

Steckbrief

Name: Marcus Schiffer

Alter: 52

Biographie: verheiratet, Familienvater, 3 Kinder
Gesamtschuldirektor
Schulentwicklungsberater der Bezirksregierung Arnsberg
Schöffentätigkeit am Amtsgericht Soest
Mitglied des Rates der Stadt Soest
Mitglied des Ausschusses Für Umwelt- und Klimaschutz
Mitglied des Stadtentwicklungsausschusses
Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Bildung des Kreises Soest

Schwerpunkte:

1. Bildung:
 - Verbesserung der baulichen und digitalen Ausstattung in den städtischen Schulen und Kitas.
2. **Familie:**
 - Einführung eines Jugendparlamentes
 - Reduzierung der Kitagebühren und die Einführung von digitalen Verwaltungstools.
 - Einrichtung von Begegnungsstätten für Jugendliche und Senioren.
3. **Wirtschaft:**
 - Einführung eines kommunalen Wirtschaftsrates zur Förderung der heimischen Unternehmen und deren Arbeitnehmern.

1. Frage:

Wie stehen Sie zu dem Thema Mitbestimmung von Jugendlichen/ jungen Erwachsenen in Bezug auf...

- Politische Entscheidungen –

Die Teilhabe und Mitwirkung an politischen Entscheidungen von Jugendlichen ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine zukunftsorientierte Kommunalpolitik. Daher benötigen wir sowohl ein funktionsfähiges Jugendparlament sowie eine ständige Teilnahme von Jugendlichen im Schulausschuss der Stadt Soest. Hier benötigen Jugendliche einen ständigen beratenden Sitz.

-Zukunftsgerichtete Umweltpolitik –

Eine zukunftsgerichtete Umweltpolitik muss zwingend von Jugendlichen entwickelt und gestaltet werden, da ein jugendliches „Mindset“ die zukunftsgerichtete Umweltpolitik innovativ bereichern kann. Hier sei in besonderem Maße das jugendliche Umweltbewusstsein sowie die hohe technische Kompetenz von Jugendlichen genannt. Eine ökologiebewusste SMART CITY kann nur gemeinsam Jugendlichen gestaltet werden.

- Jugendgerechte Erlebnisräume -

Freizeitflächen und jugendgerechte Erlebnisräume bedürfen unbedingt einer Gestaltung durch Jugendliche. Die Mitwirkung der Jugendlichen an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen ihrer „eigenen Orte“ erhöht die Begeisterung und den sorgsamsten Nutzungsgrad der Erlebnisräume. (Beispiel Jugendtreff)

2. Frage:

Wie stellen Sie sicher, dass Sie die aktuellen Themen und Fragenstellungen von Jugendlichen & jungen Erwachsenen im Blick haben?

Die Themen und Fragestellungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen in regelmäßigen persönlichen Gesprächen, im Jugendparlament aber auch auf speziell eingerichteten Jugendkanälen in den hiesigen Sozial-Media-Kanälen ein Forum finden.

3. Frage:

Wie haben Sie sich bis jetzt und wie wollen Sie sich in Zukunft konkret für die Interessen von Jugendlichen & jungen Erwachsenen einsetzen? Nennen Sie uns greifbare Ziele und Vorhaben!

Bisher war ich, privat und berufsbedingt, im ständigen persönlichen Austausch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In der Funktion als Bürgermeister möchte ich ein Brückenbauer zwischen den Jugendlichen sowie den politischen Gremien sein.

Stadtteilkonferenzen für Jugendliche und junge Erwachsene können die Bedürfnisse sammeln, um diese schließlich im Jugendparlament zu diskutieren und Beschlussvorschläge zu erarbeiten. Demokratie pur!